



Teamarbeit ist grundlegendes Prinzip gelingender Schule

„Ein Team ist ein formeller, kontinuierlicher Gruppenzusammenschluss zur Lösung einer gemeinsamen, nach außen gerichteten Aufgabe.“ (M. Gellert, C. Nowak. Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams, 2010)

In einer gelingenden Schule werden die komplexen institutionellen Abläufe und Aufgaben durch Teamarbeit strukturiert und transparent gemacht. (Begründungszusammenhänge s.u.)

Teams existieren auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Zusammenhängen (z. B. Jahrgangsteams, Fachbereichsteams, Schulleitungsteam, Schüler_innenteams) . Sie setzen die für ihren Bereich gültigen Ziele aus dem Schulprogramm und aus den Curricula um, ebenso die für ihren Bereich gültigen Konferenzbeschlüsse und Verabredungen (z. B. zur Schulorganisation). Sie vernetzen sich untereinander.

Teams arbeiten mit einem hohen Maß an Autonomie und Selbständigkeit. Sie finden ihre Grenzen im pädagogischen Konzept der Schule und in Konferenzbeschlüssen.

Die folgende Tabelle listet stichwortartig auf, was die Mitglieder des Forums IGS zusammengetragen haben. Elemente hieraus sollten an jeder Integrierten Gesamtschule Hessens lebendig sein.

1. Warum Teamarbeit?

- Die Qualität der Arbeit und des Lernens steigt durch die Kooperation der Kompetenzen.
- Gewährleistung von vielfältiger Sicht auf Arbeits- und Lerninhalte bzw. aufeinander. Dadurch gelingen umfassende Ausarbeitungen bzw. Einschätzungen der pädagogischen Notwendigkeiten.
- Durch Bündelung und Verteilung von Arbeit wird Zeit und Kraft für Reflexionen und Bilanzierungen frei.

2. Spezifika von Teamarbeit

- Verständigung über die Arbeitsinhalte
- Arbeitsteilung
- gemeinsame Übernahme von Verantwortung im Rahmen der vereinbarten Ziele und Inhalte
- offener, professioneller Austausch; auch über Dissonanzen
- Vertrauen fördernder Umgang miteinander
- Feedback, Reflexion und Bilanz als geläufige Werkzeuge in den Arbeitszyklen

3. Qualität der Teamarbeit sichern

- Qualitätsstandards definieren
Beispiele:
 - Horizontale und vertikale Vernetzung von Teams ist hergestellt.
 - Tagesordnungen und Protokolle sind obligatorisch.
 - Ziele der Teamarbeit sind definiert.
 - Teamarbeit wird regelmäßig reflektiert und bilanziert.

- Inhalte der Teamarbeit bestimmen
- Ggf. Teamrollen festlegen
- Teambildung, sowie schwierige Teamprozesse professionell begleiten lassen
- professionelle Kommunikationsstrukturen einüben
Beispiele:
 - ich-Botschaften
 - konkret und klar sein
 - keine Verallgemeinerungen
 - wertschätzendes Vokabular als Ausdruck wertschätzender Haltung
- Konfliktklärung einüben
- Feedbacks einholen und geben

4. Organisation der Teamschule

- a. *Lernenden-Teams:*
 - Arbeitsgruppen, Interessengruppen
 - Tischgruppen
 - Klassenrat
 - GruppensprecherInnen
 - Schülervertretung
- b. *Lehrenden-Teams:*
 - KlassenlehrerInnen-Teams
 - LehrerInnen-Team (`Lehrerrat´)
 - Jahrgangsteams (LehrerInnen-Teams / LehrerInnen-SchülerInnen-Teams)
 - Fachteams
 - TeamsprecherInnen-Konferenz
 - Regelmäßige und zeitgleiche Sitzungstermine bei Teams auf der gleichen Ebene (bewährt bei Jahrgangsteams)
 - Teamklausuren bzw. Fachtage
 - Schulleitungsteam
- c. *Eltern:*
 - KlassenelternsprecherInnen
 - Schulelternbeirat